

Ist es möglich, Dante Alighieri wieder auferstehen zu lassen?

„Serata Italiana“ – ein italienischer Abend am Dante-Gymnasium

„Dantes Rückkehr“, dies war der Leitgedanke des P-Seminars „Planung und Durchführung eines Italienischen Abends“ der Q12 des Dante-Gymnasiums bei der Konzipierung einer solchen Veranstaltung. Natürlich war klar, dass die Sache mit der Wiederauferstehung sich eher schwierig gestalten würde, doch wollte man wenigstens die Affinität und Liebe Dantes zur Kunst wieder aufleben lassen. So suchten die Teilnehmer des Seminars im bunten Schulvolk Talente aus Tanz, Musik und Sprache.

Und tatsächlich konnte am 13. Januar 2015 in der in den italienischen Nationalfarben erstrahlenden Mensa der Italienische Abend statt finden. Ganz nach dem Motto der Veranstaltung „Sei grande, Dante“ / „Du bist groß, Dante“ wurde der italienischen Kultur eine Hommage bereitet.

Der stellvertretende Schulleiter Dr. Andreas Jäger eröffnete die Veranstaltung mit einer Vorstellung des Lebens und Werks Dante Alighieris, dessen Geburtstag sich 2015 zum 750. Male jährt und der der Namensgeber der Schule ist. Der mittelalterliche italienische Dichter, der 1265 in Florenz geboren wurde und 1321 im Exil in Ravenna starb und meist mit einer markanten Hakennase und lorbeerbekrönt dargestellt wird, wurde durch sein Hauptwerk, Die Göttliche Komödie (*La divina commedia*), berühmt, in der er Italienisch erstmals als Literatursprache etablierte. Nachdenkliche Worte fand Herr Dr. Jäger zu Dantes persönlichem Schicksal, der zu Lebzeiten politisch verfolgt wurde und gezwungen war, seine Heimatstadt Florenz für immer zu verlassen und ins Exil zu gehen, um dem gegen ihn erlassenen Todesurteil zu entgehen. Sein Leben und Werk mahnen gerade heute angesichts der aktuellen Ereignisse höchst eindringlich zur Verteidigung von Meinungs- und Gedankenfreiheit, zur Freiheit der Künste und zur Versöhnung von Geist und Macht.



Danach wurde, nun leichter und unterhaltsam, die italienische Sprache durch die wunderbar ineinander greifende deutsche und italienische Moderation, durch kleine unterhaltsame italienische Sketche, die von den Italienischlehrern und -schülern vorbereitet worden waren, und durch im Laufe der letzten Jahre von Schülern gedrehte Kurzfilme zu Dante dem Publikum nähergebracht. Auch kamen Tanz und Musik nicht zu kurz. Mit Stücken aus verschiedenen Epochen wurde ein netter Einblick in die Vielfalt der italienischen Kunst gegeben. Damit der Abend, Dank des vorzüglichen Caterings und großartigen Einsatzes der Akteure, nicht nur in Völlerei und Spektakel ausartete, kam durch ein Quiz zu Dante und seiner „Divina Commedia“ auch der Bildungsaspekt nicht zu kurz.



Nein, Dante konnte das Seminar trotz hilfreicher Unterstützung der Seminarleiterin Margarete Temmler zwar nicht zurückholen, aber der Geist der italienischen Kultur wurde für jeden der Anwesenden an diesem Abend spürbar.

Text: Núria Beyfuß
Fotos: Röser, Leeb